CDU im Kreistag des Rhein-Neckar-Kreises

Mitteilungen der CDU - Kreistagsfraktion 1/2012
30. Juli 2012

69181 Leimen
Grauenbrunnenweg 15

Telefon (06224) 73243
FAX (06224(921639
E-Mail: B.Sauerzapf@t-online.de
Internet: CDU-RNK.de
Leimen, 1. August 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

Es wurde von verschiedenen Seiten angeregt, künftig Mitteilungen der CDU - Kreistagsfraktion heraus zu geben, die in unregelmäßigen Abständen über den Rhein-Neckar-Kreis und die Kreistagsfraktion berichten werden. Wir hoffen, dass Sie damit die Arbeit der Kreistagsfraktion besser kennenlernen. Wenn Sie den QR-Code oben rechts scannen, kommen Sie direkt auf die Homepage der CDU - Kreistagsfraktion.

Sollte jemand aus Ihrem Bekanntenkreis Interesse an diese Mitteilungen haben, würden wir uns sehr freuen. Teilen Sie uns bitte die Email-Adresse mit. Außerdem würden wir uns über Ihre Rückmeldungen freuen, ob Ihnen der neue Service zusagt.

Mit den besten Grüßen

Bruno Sauerzapf, Fraktionsvorsitzender

Inhalt

- **Der Kreistag: Was er für Sie bewirkt**
- **Für Erhalt der regionalen Frühsendungen von SWR 4**
- **Strategische Ziele des Rhein-Neckar-Kreises**
- **Regionaler Klimaschutz spielt eine immer größere Rolle**
- **Gute Kooperation beim Berufsschulzentrum Wiesloch**
- **Aktive Maßnahmen zum Klimaschutz im Rhein-Neckar-Kreis**

Der Kreistag: Was er für Sie bewirkt

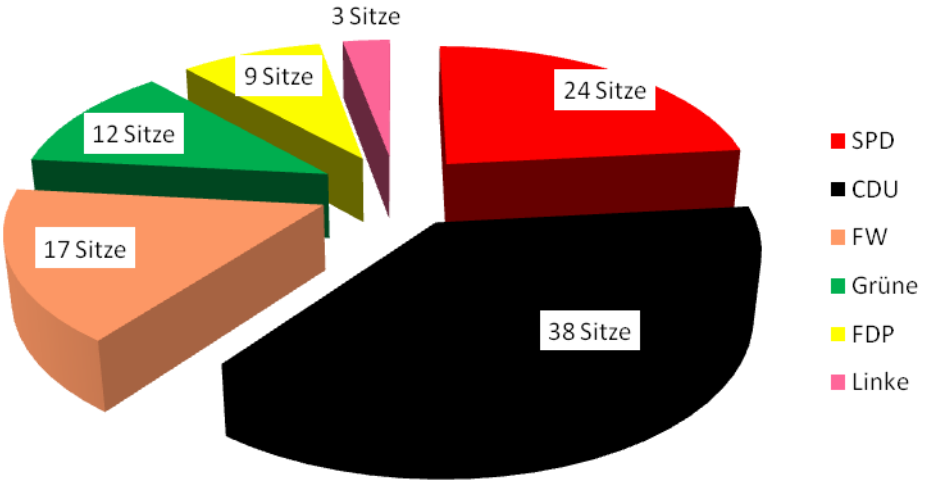
Der Kreistag ist die Vertretung der Kreisbevölkerung und für alle grundlegenden Entscheidungen im kreiskommunalen Bereich zuständig. Der Kreistag wird alle 5 Jahre von den wahlberechtigten Kreiseinwohnern gewählt. Der Landrat ist der gesetzliche Vertreter des Landkreises, Vorsitzender des Kreistages und seiner Ausschüsse sowie Leiter der Verwaltung des Landratsamtes einschließlich der unteren staatlichen
Verwaltungsbehörde und damit Vorgesetzter sämtlicher Kreisbediensteter, Um das Amt des Landrats kann sich jeder Deutsche bewerben, der mindestens 30 Jahre alt ist. Aus den Bewerbern trifft ein Ausschuss des Kreistags zusammen mit dem Innenministerium (weil der Landrat auch
Leiter der staatlichen Verwaltung im Landratsamt ist) eine Vorauswahl. Der Kreistag wählt dann hieraus den Landrat für eine Amtszeit von jeweils 8 Jahren. Derzeit wird intensiv über eine evtl. Volkswahl des Landrats diskutiert.

Der Kreistag hat folgende Aufgaben:

- Kreisfinanzen, Hochbau und Liegenschaften
- Bau und Unterhaltung von Berufsschulen und Sonderschulen für geistig Behinderte und Körperbehinderte
- Kultur- und Sportpflege
- Bau und Betrieb von Kreiskrankenhäusern, Altenpflegeheimen und Kreispflegeheimen
- Abfallwirtschaft
- öffentlicher Personennahverkehr, Schülerbeförderung
- Bau und Unterhaltung von Kreisstraßen
- Fördermaßnahmen für Gemeinden, Sport, Kultur und soziale Vereinigungen
- Klimaschutz

Landrat ist seit 01. Mai 2010 Stefan Dallinger. Die CDU ist seit der Bildung des Rhein-Neckar-Kreises stärkste politische Kraft und stellt seit der Kreistagswahl 2009 38 von 103
Kreisräten. Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion ist seit 1989 Bruno Sauerzapf, Erster Bürgermeister a. D., Leimen. Seine Stellvertreter sind Bürgermeister Horst Althoff (Sprecher im Verwaltungs- und Finanzausschuss), Neckargemünd, Bürgermeister Werner Knopf, Malsch (Sprecher im Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport), Claudia Stauffer (Sprecherin im Ausschuss für Soziales),Bürgermeister a. D. Volker Pauli, Hemsbach (Sprecher im Ausschuss für Umwelt und Technik und Martin-Heinrich Bitzel, Hirschberg (Sprecher im Jugendhilfsausschuss).

Ergebnis der Kreistagswahl 2009
Sitzverteilung



Für Erhalt der regionalen SWR-Frühsendungen

Gemeinsame Erklärung der CDU-Kreistagsfraktionen Neckar-Odenwald- und Rhein-Neckar-Kreis

Sinsheim. Bei einer gemeinsamen Sitzung der CDU-Kreistagsfraktionen Neckar-Odenwald- und Rhein-Neckar-Kreis unter Vorsitz von Bruno Sauerzapf (Leimen) und Karl Heinz Neser (Obrigheim) sprachen sich die beiden CDU-Fraktionen für den Erhalt der regionalen SWR-Frühsendungen aus. Sie wandten sich damit gegen Pläne des SWR, die regionalen Frühsendungen auf SWR4Baden-Württemberg zu streichen. Statt sieben Sendungen aus verschiedenen Regionen, soll es dann nur noch eine einzige landesweite Sendung aus Stuttgart geben. Nach Auffassung der CDU-Fraktionen werden so viele regionale Themen durchfallen und auf der Strecke bleiben. Nur Überregionales werde übrig bleiben. Bei Kurpfalzradio komme hinzu, dass es aus der grenzüberschreitenden Metropolregion Rhein-Neckar berichtet und das einzige gemeinsame Medium ist. „Radio muss regional bleiben und ist ein unverzichtbarer Bestandteil der regionalen Identität und laut Rundfunk-Staatsvertrag Aufgabe des öffentlich-rechtlichen Auftrags. Die dreistündigen regionalen Frühsendungen auf SWR4Baden-Württemberg müssen deshalb erhalten werden!“, heißt es in der Erklärung der beiden CDU-Kreistagsfraktionen.

Strategische Ziele 2013 - Strategie und Taktfahrplan

Vor einem Jahr hat sich der Kreistag die strategische Ziele künftiger Kreispolitik verabschiedet. Themenkomplex sind nachhaltige Finanzwirtschaft, Jugend und Soziales, Bildung, Gesundheit, Klima- und Umweltschutz, Wirtschaftsförderung und Europa.

Fraktionsvorsitzender Bruno Sauerzapf (Leimen) behandelte in seinen Ausführungen alle Themen und wies auf die Hauptaufgabe des Kreistags hin, die in der Erfüllung der Kreisaufgaben besteht. Das Erreichen dieser Ziele nach den finanziellen Möglichkeiten ausrichten müssen. Der Taktfahrplan in dem die zeitliche Abfolge festgelegt wird, erfolge daher in den jeweiligen Haushaltsplänen.

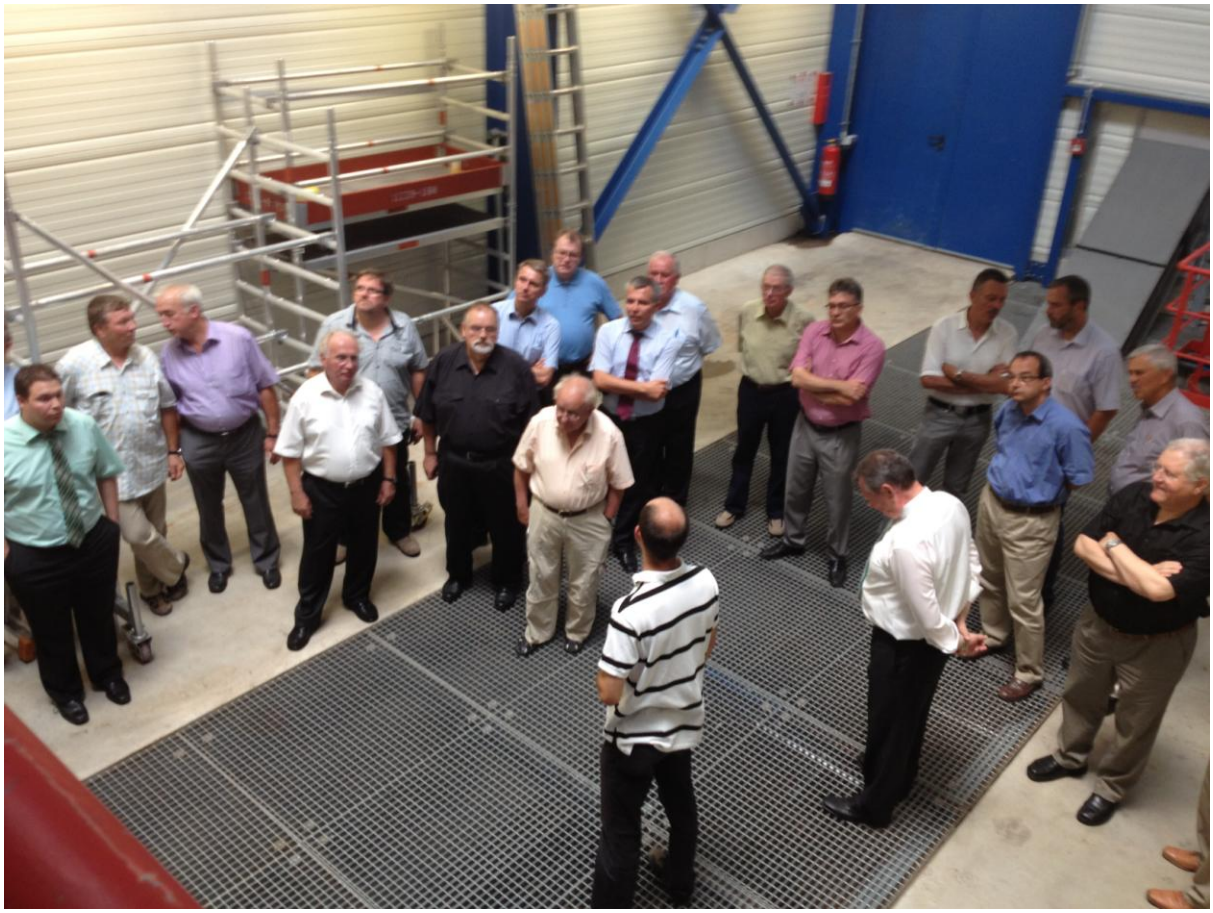
Für die CDU - so Bruno Sauerzapf - hat die **Nachhaltigkeit der Finanzwirtschaft** oberste Priorität, und zwar durch ausgeglichene Haushalte, die Begrenzung des Kreisumlageaufkommens auf das erforderliche Maß unter Beachtung der Leistungsfähigkeit der Kreisgemeinden, die Rückführung der Verschuldung auf 100 Millionen € bis 2015 und die Erhaltung der Liquidität und des Eigenkapitals. Der Haushaltsentwurf 2013 ist Kreditaufnahme vorzulegen und die Verschuldung um 6 Millionen € auf 106 Mio. € zurückzuführen. Dies ist vom kommunalen Finanzausgleich abhängig, denn hat

erneut die Absicht, in die Taschen der Kommunen zu greifen und 400 Millionen € von den Kommunen zur Konsolidierung des Landeshaushalts durch Kürzungen im Finanzausgleich abzukassieren. Damit werden die Zuschüsse für die Förderung der Kindertagesstätten wieder zurückgeholt. Fazit: Nichts Neues aus Stuttgart oder alter Wein in neuen Schläuchen.

Erfreulich ist dass die CDU-Anträge auf Aufstellung eines Schulentwicklungsplanes, gestellt vor gut zwei Jahren, die Aufstellung eines Konzeptes zur dauerhaften Substanzerhaltung der Schulgebäude mit jährlicher Beichterstattung und die Bereitstellung ausreichender Kapazitäten für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern und sich in den Projekten zum Thema **Bildung** wiederfindet. Bei die beruflichen Schulen erwartet die CDU von der grün-roten Landesregierung, dass diese Schulart einen höheren Stellenwert erhält als sie bisher in den Konzepten zur Bildung erkennbar ist. Es ist zu klären, wie sich die neue Gemeinschaftsschule und die Abkopplung der Werkrealschulen auf die beruflichen Schulen auswirkt, wie von den Kürzungen der Lehrerstellen um 12.000 die die Berufsschulen betroffen sind und ob der Lehrermangel an den beruflichen Schulen abgebaut wird.

Anmerkung: Der Text der Rede ist auf der Homepage der CDU - Kreistagsfraktion nachzulesen (bitte, QR-Code benutzen). Die Vorlage über die strategischen Ziele ist als Datei gesondert beigefügt.

Regionaler Klimaschutz spielt immer größere Rolle/interkommunale Zusammenarbeit wichtig



Vor der gemeinsamen Sitzung wurde das Biomasseheizkraftwerk Sinsheim besichtigt.

Sinsheim. Zu einer gemeinsamen Sitzung trafen sich die CDU-Kreistagsfraktionen aus dem Neckar-Odenwald- und Rhein-Neckar-Kreis unter den Vorsitzenden Bruno Sauerzapf (Leimen) und Karl Heinz Neser (Obrigheim) bei der AVR in Sinsheim. „Klimaschutz durch regenerative

Energien“ war das Thema, worüber die beiden Landräte Stefan Dallinger und Dr. Achim Brötel referierten. Mit dabei waren auch die Geschäftsführer der beiden Abfallwirtschaftsgesellschaften Alfred Erhard (AVR) und Dr. Matthias Ginter (AWN).

Dallinger unterstrich, dass der regionale Klimaschutz eine immer größere Rolle spielt. Deshalb habe der Rhein-Neckar-Kreis gemeinsam mit den Gemeinden Leitlinien für den Klimaschutz erstellt, die die Gemeinden und der Landkreis umsetzen wollen. Ziel sei, den Primärenergieverbrauch zu senken, die CO^2-Erzeugung zu reduzieren und als Landkreis für die privaten Haushalte energieautark zu werden. Deshalb ist der Landkreis der Klimaschutz- und Beratungsagentur KliBA beigetreten und hat die Abfallverwertungsgesellschaft AVR ihre Geschäftsfelder um das Gebiet „Energie“ erweitert. Sichtbares Zeichen ist das neue Biomasseheizkraftwerk in Sinsheim mit dem Aufbau eines Fernwärmenetzes sowie einer großen PV-Anlage auf der Deponiefläche.
Bei der Bioenergietonne wurde mit 50.000 Gefäßen das Ziel weit übertroffen; hier ist an die Vergärung gedacht. Das Verwaltungsgebäude in Weinheim wird im Passivhausstandard erstellt. In den Kreisliegenschaften wurde der Heizbedarf deutlich verringert.
Brötel erinnerte nach dem Abschalten von KWO an seine damals noch belächelte Energievision von 2006, in drei Jahren beim Stromverbrauch der Privathaushalte energieautark sein zu wollen. Bereits 2008 hatte man das Ziel nicht nur erreicht, sondern mit 165% überboten. Aus dem Neckar-Odenwald-Kreis mit 150.000 Einwohnern wurden zusätzliche 100.000 Einwohner mit Strom versorgt. Der Landkreis hält seit längerem den Spitzenplatz im Land mit 36% EEG-Strom aus Biomasse, Biogas, Wasser , PV-Anlagen und Wind.

Die beiden CDU-Fraktionen waren sich einig, dass man das gleiche Ziel mit unterschiedlichen Instrumenten verfolge und aus den Netzwerken nur lernen könne. In der interkommunalen Zusammenarbeit, die nun zwischen der Bioenergieregion HOT und den Landkreisen Bergstraße, Germersheim, Rhein-Neckar-und Rhein-Pfalzkreis verabredet ist, sieht man die Chance, die regionale Energiewende zu beschleunigen.

Gute Kooperation beim Berufsschulzentrum Wiesloch

Bürgermeister Werner Knopf, Malsch, Sprecher im Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport

Einen sehr guten Eindruck von der Leistungsfähigkeit und der gelungen Kooperation der beruflichen Schulen in Wiesloch konnten die CDU- Kreisrätinnen und Kreisräte unter Leitung ihres Sprechers Werner Knopf (Malsch) bei ihrem Besuch beim Berufsschulzentrum Wiesloch mitnehmen. Die Schulleiter Reinhard Müller (kaufmännische Berufsschule – Johann-Philipp-Bronner-Schule), Jürgen Becker (Gewerbeschule – Hubert-Sternberg-Schule) und Oliver Wetzel (Luise-Otto-Peters-Schule – hauswirtschaftlich und sozialpädagogische Schule) berichteten, dass die Ausstattung der Schulen mit Lehr- und Lernmitteln, Geräten und Maschinen sehr gut sei und die Schulen beim Kreis gut aufgehoben sind. Die drei Schulen bieten ein bereits Spektrum im Bereich der beruflichen Schulen an, von den Berufsfachschulen bis zu den beruflichen Gymnasien. Das breitgefächerte Angebot kann im Internet (www.rhein-neckar-Kreis.de) abgerufen werden.

Besonders gut ist die Kooperation zwischen den verschiedenen Schularten, so werden – sowie wie möglich – gemeinsamer Unterricht und Kurse durchgeführt.
Hingegen kritisiert wurde die derzeitige Schulpolitik des Landes, die an den beruflichen Schulen völlig vorbei geht. Die Auswirkungen der neuen Gemeinschaftsschulen auf die beruflichen Schulen sind nicht absehbar. Die CDU wird sich stets für die Erhaltung des dualen Berufsschulsystems einsetzen. Die Ausbildung in den Betrieben kombiniert mit der Ausbildung an den beruflichen Schulen ist der Garant für eine weitere gute wirtschaftliche Entwicklung unser Region und unseres Landes.

Bei der Unterhaltung der Schulgebäude wurden einzelne Wünsche vorgetragen. Die CDU sagte zu,

dass sie sich für ein Konzept zur Unterhaltung aller kreiseigenen Schulgebäude einsetzen wird.

Fraktionsvorsitzender Bruno Sauerzapf (Leimen) sprach den Mangel an Erzieherinnen an. Durch den Ausbau der Kindertagesstätten für die Betreuung von Kindern ab dem 2. Lebensjahr werden zahlreiche Fachkräfte benötigt. Dies wurde von den Schulleitern bestätigt. Die CDU wird besonderen Wert darauf legen, dass die notwendigen Klassen für die Ausbildung der Erzieherinnen eingerichtet werden.

Ein neuer Service des Rhein-Neckar-Kreises für seine Bürgerinnen und Bürger: Online-Zulassung für PKWs

Zeitsparend und bequem können Autos im Rhein-Neckar-Kreis zugelassen werden. Ein neuer elektronischen Bürgerdienst des spart viel Zeit bei der Zulassung von Kraftfahrzeugen, denn der Gang und die Wartezeit bei der Zulassungsstelle entfällt - bisher einmalig in Baden-Württemberg.

Wie geht es?
1. Die Interseite des Rhein-Neckar-Kreis (www.rhein-neckar-kreis.de) aufrufen.
2. Ha1ter und Fahrzeugdaten eingeben.
3. Mit Kreditkarte oder Lastschrift bezahlen.
4. Termin zur Abholung oder zum Bring Dienst wählen.
5. Zu Datenverarbeitung auf O.K. klicken.

Besonderer Service:
Es besteht somit die Möglichkeit, die vorbereiteten Fahrzeugdokumente
und das Kennzeichen am Infopoint der Zulassungsstelle selbst abzuholen oder durch den behördlichen Bring Dienst entweder nach Hause oder an den Arbeitsplatz liefern zu lassen.
will.

Gebühren:
Es fallen Gebühren wie für den Zulassungsvorgang bei der Zulassungsstelle vor Ort an. Für den Bring Dienst beim Online-Zulassungsverfahren werden 20 € berechnet.

Aktive Maßnahmen zum Klimaschutz im Rhein-Neckar-Kreis

Bürgermeister a. D. Volker Pauli, Hemsbach, Sprecher im Ausschuss für Umwelt und Technik

Wir alle wissen um den rasanten Anstieg des Primärenergieverbrauchs in den letzten Jahrzehnten. Wir alle wissen um den daraus resultierenden dramatischer Anstieg der Treibhausgase und die negativen Konsequenzen für Klima/ Erdbevölkerung. Wir alle wissen, dass auf jeder politischen Ebene Maßnahmen zum Klimaschutz getroffen werden müssen.
Der Kreistag hat am 17. April 2012 die Klimaschutzleitlinien für den Rhein-Neckar-Kreis verabschiedet. Mit der der Umsetzung hat der Rhein-Neckar-Kreis sehr frühzeitig begonnen. Von der Weiterentwicklung von der reinen Abfallbeseitigung zur Abfallwirtschaft führte der Weg zur Energiewirtschaft. Folgerichtig wurde der Einstieg in erneuerbare Energien mit der Gründung der AVR Energie GmbH und der AVR Energie Service GmbH 2007 gewagt, ein Biomassenkraftwerk in Sinsheim gebaut und 2011 in Betrieb genommen und parallel mit dem Ausbau des Fernwärmenetzes begonnen.
Der Rhein-Neckar-Kreis und die Abfallbeseitigungsgesellschaft gehen von einer Zusammenarbeit mit der Klima- und Energieberatungsagentur Heidelberg - Nachbargemeinden GmbH (Kliba), priva-

ten Gesellschaften und Bürgergenossenschaften aus. Hauptziele sind die Verringerung klimaschädlicher Emissionen und ein Energieautarker Rhein-Neckar-Kreis sind, d. h. Versorgung der für die privaten Haushalte im Rhein - Neckar-Kreis mit regenerativer Energie. Deshalb hat der Kreistag der Aufstellung einer CO2-Bilanz für 260.000 € und 85.000 € für einen Wärmeatlas vorgesehen und den Beitritt zur Kliba beschlossen.
Von Anfang an war es ein großes Anliegen der CDU, dass die , dass die Kliba mit dabei ist. Dort sitzen ausgewiesene Fachleute, deren Wissen und Erfahrung gebraucht werden. Die Kliba hat als neutrale und unabhängige Energie-Beratungsagentur für die Rhein-Neckar-Region seit 1997 Kommunen und Verbraucher bei klimaschutzrelevanten Maßnahmen unterstützt und somit zur Einsparung von Kohlendioxid beigetragen. Deshalb hat der Kreistag den Beitritt zur Kliba zugestimmt. Damit wird den Bürgerinnen und Bürgern ein umfassendes kreisweites Beratungsangebot unterbereiten, für das knapp 1 Millionen € zur Verfügung gestellt wird.